

## NEWSLETTER

### “SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

[www.swissbalticchamber.com](http://www.swissbalticchamber.com), e-mail: [swisschamber@sbcc.ee](mailto:swisschamber@sbcc.ee)

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

9 Seiten Datum: 16.11.2018

## ESTLAND

### Neues Einkaufszentrum in Tallinn



Am vergangenen Freitag wurde in Tallinn das neue, 80 Mio. EUR teures Einkaufszentrum T1 *Mall of Tallinn* eröffnet. Die Bruttofläche des neuen Zentrums beträgt 130 000 m<sup>2</sup>, davon 55 000 sind Mietflächen. Mit den Bauarbeiten wurde schon 2015 begonnen. Die drei ersten Etagen öffneten den Kunden ihre Türe schon am Freitag, die vierte, sogenannte Unterhaltungsetage soll noch vor dem Jahresende eröffnet werden.

Auf dem Dach des Einkaufszentrums soll ein 120 m hohes Riesenrad montiert werden, dessen Eröffnung allerdings wegen Lieferschwierigkeiten des Herstellers auf Februar 2019 verschoben wurde.

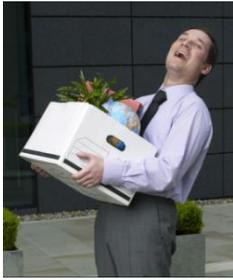
Das Einkaufszentrum hofft im ersten Jahr eine tägliche Besucherzahl von 17 bis 18 000 Besuchern halten zu können. Das lediglich nur 100 Meter von T1 entfernte und zu den grössten Einkaufszentren der Region gehörende *Tallinner Ülemiste Einkaufszentrum* wird täglich von 20 000 Menschen besucht. Man kann gespannt sein, wie sich die beiden in unmittelbarer Nähe zueinander befindlichen Konsumzentren in der Zukunft werden behaupten können. Wenige hundert Meter von den beiden Giganten entfernt, lockt ein deutlich kleineres Shoppingzentrum, Namens *Prisma*, mit ebenfalls zahlreichen Läden die Kundschaft an.

### Arbeitslosigkeit leicht gestiegen

Die **Agentur BNS** berichtet, dass die Arbeitslosigkeit in Estland leicht gestiegen ist und per Ende Oktober 4,6% betrug. Per Ende Oktober waren in Estland 29 759 Menschen als arbeitslos gemeldet, was 4,6% der erwerbsfähigen Bevölkerung ausmacht. Im September lag die Arbeitslosigkeit noch bei 4,4%. Am höchsten war die Arbeitslosigkeit im Oktober im Landkreis Valgamaa (8,3%, Süd-Osten) und am niedrigsten auf der Insel Saaremaa mit 3,1%.

Die Statistische Behörde Litauens berichtet, dass die Arbeitslosigkeit in Litauen im dritten Quartal 2018 um 0,7% gefallen ist und 5,9% betrug. Die Arbeitslosigkeit unter den Männern betrug 6,2% und diejenige der Frauen 5,6%.

## Stellenwechsel schlägt Rekorde



Die Estnische Staatsbank berichtet, dass in diesem Jahr in jedem Quartal beinahe 7% der estnischen Arbeitnehmer auf eigenem Wunsch den Arbeitgeber gewechselt haben. „Im Grossen und Ganzen bedeutet das, dass jeder vierte Arbeitnehmer im Laufe eines Jahres eine neue und bessere Herausforderung wählt, die Zahl der Stellenwechsel erreichte ihren Höchststand während der Unabhängigkeitszeit,“ kommentierte **Rasmus Kattai** von der Nationalbank. Das Wirtschaftsklima ist das günstigste der letzten Jahre, die Nachfrage nach Dienstleistungen und Gütern steigt sowohl auf dem einheimischen als auch auf ausländischen Märkten. Um daran Anteil teil zu haben, müssen Unternehmen neue Mitarbeiter anstellen. „Da es heute keine Arbeitslosen gibt müssen Unternehmer bereits beschäftigte Menschen anlocken und ein höheres Gehalt anbieten. Gerade deshalb ist die Zahl an Stellenwechsel heute höher als noch zuvor,“ sagte Kattai. Es sei eindeutig klar, dass in dieser Situation jene Unternehmer gewinnen, die bessere Bedingungen, in erster Linie ein besseres Gehalt anbieten können. Einschlägigen Studien zufolge beklagen sich vor allem jene Unternehmen über den Mangel der Arbeitskräfte, deren Produktivität und dadurch auch das Gehaltsniveau niedriger sind.

## Immigrationsquote



Das *estnische Innenministerium* will der Regierung einen Vorschlag unterbreiten, dem zufolge die Einwanderungsquote für 2019 auf 1315 Menschen bzw. 0,1% der Bevölkerung des Landes fixiert wird. Laut Ausländergesetz darf die Immigrationsquote nicht mehr als 0,1% der Bevölkerung ausmachen. In den Jahren 2012 / 2014 lag die Quote bei 0,075% der Bevölkerung. Die Quote umfasst Aufenthaltserlaubnisse, die zwecks Beschäftigung, Geschäftstätigkeit ausgestellt sind. Ausgeschlossen sind Bürger von EU Staaten, der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft, der Schweiz, den USA und von Japan.

## Ressourcen des Arbeitsmarktes sind ausgeschöpft



Das estnische *Finanzministerium* berichtet, dass das Problem des Mangels an qualifizierten Arbeitskräften keine Lösung in Aussicht hätte. Die freien Ressourcen seien ausgeschöpft und die Unternehmer müssen künftig mit weniger Menschen auskommen. „Es ist keine schnelle Erleichterung in Aussicht, da die Arbeitslosigkeit schon heute relativ niedrig ist und die Rückgang der erwerbsfähigen Bevölkerung verschärf das Problem noch weiter,“ sagte **Erki Lõhmuste**, stellvertretender Leiter der Abteilung für Fiskalpolitik im Finanzministerium.

Einer von der Statistischen Behörde Estlands veröffentlichten Studie zufolge hatten im dritten Quartal insgesamt 666 600 Menschen eine Beschäftigung. Die Zahl der Arbeitslosen blieb im Jahresvergleich unverändert und lag bei 5,2%.

Der Statischen Behörde zufolge lag die Beschäftigung im dritten Quartal bei 68,2%, wobei erwähnt wird, dass ältere Bevölkerungsgruppen (50 bis 74 jährige) zunehmend aktiver am Arbeitsmarkt beteiligt sind. In der Bevölkerungsgruppe im Alter 25 bis 49 sei die Beschäftigung nach wie vor hoch bei 88,1% hiess es.

# LETTLAND

## 17 Mio. zur Deckung von Überschwemmungsschäden



Der *Budgetausschuss des Europäischen Parlamentes* bewilligte die Erteilung von 17,7 Mio. EUR an Lettland. Das Geld soll zur Deckung der Überschwemmungsschäden von 2017 benutzt werden und stammt aus dem Solidaritätsfonds der EU.

In der Periode August bis Oktober 2017 litt der Landkreis Latgale und umgebende Regionen unter Überschwemmungen, wodurch die Ernte von Bauern aber auch Strassen – und Eisenbahninfrastruktur schwer geschädigt wurden. Sollte Lettland das Geld erhalten, werde der Staat die Mittel in die Renovierung der beschädigten Infrastruktur und Drainagen sowie zur Deckung der bereits getragenen Ausgaben zur Beseitigung der Schäden einsetzen. Estland erhielt aus dem Solidaritätsfonds im Jahre 2005 1,3 Mio. EUR zur Deckung von Sturmschäden im Januar 2005. Die durch den Sturm verursachten Schäden wurden damals auf 48 Mio. EUR geschätzt.

## Ināra Mūrniece zur neuen Parlamentspräsidentin gewählt



Am vergangenen Dienstag wurde *Inara Murniece von der Nationalen Union* erneut zur *Vorsitzenden des Lettischen Parlamentes* gewählt. Die stellvertretenden Vorsitzenden sind *Dagmāra Beitnere-Le Galla* von der *Neuen Konservativen Partei* und *Inese Lībiņa-Egnere von der Neuen Einheitspartei*.

Am Dienstag leisteten die Mitglieder der 13. Zusammensetzung des Lettischen Parlamentes ihr Amtseid. 34 der Parlamentarier wurden wiedergewählt, 66 sind neu.

Das lettische Parlament besteht aus sieben Parteien: Harmoniepartei (23 Abgeordnete), Neue Konservative Partei (16 Abgeordnete), KPV LV (16 Abgeordnete), Wahlbündnis Für die Entwicklung /Dafür (13 Abgeordnete), Die Union der Nationalen Kräfte (13 Abgeordnete), Union der Grünen und Bauern (11 Abgeordnete), Neue Einheitspartei (8 Abgeordnete).

## Vējonis schickte die Änderungen des Arbeitsgesetzes zurück ins Parlament

Lettlands *Präsident Raimonds Vējonis* schickte die Änderungen des Arbeitsgesetzes zurück ins Parlament. Laut Änderungen könnten Arbeitgeber im Falle von Kollektivverträgen die Bezahlung für Überstunden um 50% reduzieren. „Der Staat muss durch dieses Gesetz allen gleiche Möglichkeiten garantieren. In der Zeit, wo wir gegen die Schattenwirtschaft in einem Sektor kämpfen, können wir Arbeitgebern und Arbeitnehmern im andren Sektor nicht eine schlechtere Position bieten,“ kommentierte der Präsident. Laut heute geltender Gesetzgebung werden Überstunden mit doppeltem Gehalt bezahlt.

## Präsident Vejonis ernannte Jānis Bordāns zum Premierministerkandidaten

Lettlands *Staatspräsident Raimonds Vējonis* machte in der vergangenen Woche dem *Vorsitzenden der Neuen Konservativen Partei Jānis Bordāns* den Vorschlag zur Regierungsbildung. Bordāns muss im Laufe von zwei Wochen, d.h. bis spätestens 21.



November eine neue Regierung bilden und dazu die Unterstützung des Parlamentes erhalten. Sollte das nicht gelingen, wird der Präsident einen neuen Kandidaten benennen.

Die Neue Konservative Partei verfügt im Parlament über 16 Sitze.

An den Verhandlungen über die Regierungsbildung haben bisher sechs Parteien teilgenommen, allerdings ist es ihnen bisher nicht gelungen, sich über eine Koalition zu einigen.

Janis Bordāns wurde zum ersten Mal 1993 in das lettische Parlament gewählt, damals auf der Liste der Partei *Letlands Weg*.



Laut letzten Meldungen verliessen die drei Parteien, diejenige *Für Entwicklung, Nationale Union und die Neue Einheitspartei*, am Montag die von Janis Bordans geführten Koalitionsverhandlungen. Janis Bordans kommentierte, dass die Verhandlungen an *oligarchischen Parteien* gescheitert seien. Die Parteien hätten nicht versucht, sich mit der Regierungsdeklaration der Neukonservativen vertraut zu machen. „Lettland muss nun einige Zeit lang ohne „Regierung der Änderungen“ leben, sagte Bordāns. Er konnte noch nicht sagen, ob die Neukonservativen nun in der Opposition bleiben oder bereit sind an einer Koalition mitzuwirken.

Nach dem am Mittwoch stattgefundenen Treffen mit *Präsident Vejonis* sagte Jānis Bordāns, dass Lettland diese Regierung, die er bilden wollte, nicht bekommen werde. Die Entscheidung des Präsidenten ihn mit der Regierungsbildung zu beauftragen sei nicht ein Versuch des Präsidenten gewesen, diese Aufgabe an jemanden zu geben, der es nicht schaffen werde. Die Entscheidung der drei Parteien die Koalitionsverhandlungen zu verlassen nannte Bordāns verantwortungslos.

## Gehälter Lettland

Die Statistische Behörde Lettlands berichtet, dass 28,9% der lettischen Arbeitnehmer im dritten Quartal 2018 ein Nettogehalt von bis zu 450 EUR verdienten. 15,3% der Letten verdienten ein Minimumgehalt oder weniger, 33,5% ein Gehalt von 450 bis 700 EUR und 20,8% ein Gehalt von 700 bis 1400 EUR. Ein höheres Gehalt bezogen nur 4,2% der lettischen Arbeitnehmer. Eine einschlägige Studie wurde unter 4 100 Haushalten und 7 300 Menschen im Alter zwischen 15 bis 74 durchgeführt.

## LITAUEN

### Litauen kauft gepanzerte Fahrzeuge



Einer BNS Meldung zufolge kauft das **Litauische Verteidigungsministerium** für 3,84 Mio. EUR gepanzerte Fahrzeuge für Sondereinsätze. Die Fahrzeuge werden von der deutschen Firma *Armoured Specialty Cars (ASC)* vorbereitet und geliefert. Die Fahrzeuge sollen dem Ministerium zufolge für Sondereinsätze, darunter für Einsätze der Terrorismusbekämpfung, ausgerüstet sein.

## Auswanderung hat abgenommen

In den ersten zehn Monaten ist die *Auswanderung* aus Litauen um 14,2% *zurückgegangen*, berichtete die Statistische Behörde Litauens. Die Zahl der Auswanderer ist aber nach wie vor höher als die der Einwanderer mit einer Differenz von 4 249 Personen

In der Periode Januar bis Oktober verliessen Litauen rund 36 130 Menschen, gleichzeitig emigrierten 31 871 Menschen nach Litauen, was beinahe zwei Mal mehr sind als vor einem Jahr. 2 bis 3 der Einwanderer waren litauische Staatsbürger.

## Adamkus erhielt hohe Auszeichnung



Der ehemalige litauische Staatspräsident *Valdas Adamkus* erhielt den Preis der *amerikanischen Victims of Communism Memorial Foundation*. Die Truman-Reagan Medal of Freedom wird jährlich für den Einsatz für Frieden und Demokratie und Opposition gegenüber dem Kommunismus und anderen Formen der Diktatur verliehen. Mit dem Preis ausgezeichnet werden auch Europaabgeordnete *Sandra Kalniete* (Lettland) und *Tunne-Välto Kelam* (Estland). Während der Okkupationsjahre lebte Adamkus in den USA. In den Jahren 1998 bis 2003 und 2004 bis 2009 war Adamkus Litauischer Staatspräsident.

## Baltische Universitäten

Die Nachrichtenagentur LETA berichtet mit Hinweis auf die *QS University Rankings*, dass die *Lettische Universität* einen festen Platz unter den besten 50 Universitäten in Ost-Europa und Zentralasien habe. Die Lettische Universität teilt ihre Position mit der Technischen Universität Kaunas. Die QS Rankingliste umfasst insgesamt 305 besten Hochschuleinrichtungen in Ost-Europa und Zentralasien, darunter vier lettische Universitäten. Die Technische Universität Riga erhielt den Platz 57, die Rigaer Stradins Universität den 117. Platz, und die Lettische Universität für Biowissenschaften und Technologie teilt die Positionen 161 bis 170. Die estnischen *Tartuer Universität* und die *Technische Universität Tallinn* liegen auf jeweils Platz 5 und 21. Die Liste enthält auch acht litauische Universitäten. Die beste Universität Litauens, die Universität Vilnius, liegt auf Platz 17.



## Maxima Gruppe expandiert



Die grösste Einzelhandelskette des Baltikums, die litauische „*Maxima Grupe*“, plant im kommenden Jahr 120 bis 140 neue Geschäfte zu öffnen, einen Grossteil in Polen. Für die Expansion und Modernisierung plant Maxima im nächsten Jahr 100 Mio. EUR zu investieren. Der *Geschäftsführer* der Maxima Gruppe *Dalius Misiunas* sage, dass Polen im kommenden Jahr die wichtigste Richtung für die Expansion sei. „Dieser Markt ist attraktiv, wegen seiner Grösse und dem Potential für Wachstum und Konsolidierung. Die Fusion der *Stokrotka Einzelhandelskette*, die wir im letzten Jahr erworben hat uns geholfen unsere Position für das Wachstum im Nachbarstaat zu konsolidieren,“ sagte Misiunas. Seinen Worten zufolge umfassen Investitionen sowohl kleinere als auch grössere Geschäfte.

Die Maxima Gruppe besitzt Einzelhandelsketten, die auf dem baltischen Markt unter dem ***Namen Maxima, in Polen unter Stokrotka und Altik und in Bulgarien unter T-Market*** geführt werden. Ausserdem betreibt Maxima in Litauen und Lettland den Online- Shop ***Barbora***.

Die Maxima Grupe verzeichnete im vorigen Jahr einen Umsatz von 2,806 Mrd. EUR bei einen Gewinn von 75 Mio. EUR.

### **Schliessung des Atomkraftwerkes Ignalina**



Das Europäische Parlament erteilte 780 Mio. EUR zur ***Schliessung*** des litauischen ***Ignalina Atomkraftwerkes***. „Diese Entscheidung ist eine gute Nachricht für Litauen. Sie stärkt unsere Positionen in den künftigen Verhandlungen über die Ignalina Finanzierung nach 2020,“ sagte ***Žygimantas Vaičiūnas, Energieminister Litauens***. Laut Informationen des Litauischen Energieministeriums kostet die Stilllegung des Ignalina Atomkraftwerkes 907 Mio. EUR. In den Jahren 2021 bis 2027 benötigt Litauen hierzu EU Mittel in Höhe von 780 Mio. EUR. Die Summe beruht auf dem 2014 bestätigten endgültigen Plan der EU Kommission zur Schliessung des Atomkraftwerkes.

Mit dem Beitritt zur Europäischen Union verpflichtete sich Litauen zur Schliessung des Ignalina Atomkraftwerkes. Laut Plänen dauern die Arbeiten noch bis 2038. Die Gesamtkosten werden auf 1,3 Mrd. EUR geschätzt.

### **Umfrageergebnisse Litauen**

Die ***regierende Union der Bauern und Grünen*** ist laut Ergebnissen der neusten Umfrage des Institutes ***Spinter Tyrimai*** etwas gefallen. Höchste Popularität geniessen die oppositionellen Konservativen. Im Oktober lag die Popularität der konservativen Vaterlandsunion – der Christdemokraten bei 19%, die der Union der Bauern und Grünen nur bei 15,2%. Noch vor einem Monat im September lag die Unterstützung der Bauern und Grünen bei 18,3%. An dritter Stelle liegt die Partei der Ordnung und Gerechtigkeit mit 9,2% und an vierter die Sozialdemokraten mit 6,2%. Die Arbeitspartei wird von 4,6% der Befragten unterstützt, die Polnische Wahlaktion-Union der Christlichen Familien 4,3%, die Sozialdemokratische Arbeitspartei 3,5% und die Liberalen 3,4%. 14,8% der Befragten würden die Wahlen ignorieren und 11,3% hatten keine Meinung. Die Umfrage wurde zwischen dem 16. und 30. Oktober durchgeführt, befragt wurden 1005 Menschen.

## **KULTUR**

### **Kulturkalender November 2018**



**1. November** in Tallinn, **Bücherausstellung „Gustav Klimt (1862-1918) und seine Zeitgenossen“** aus den Beständen der Österreich-Bibliothek, in der Österreich-Bibliothek Tallinn (Estnische Nationalbibliothek, Tõnismägi 2. VII. Stock, Tel. 6307360,

<http://www.nlib.ee/austria-saal/index.php?id=12570>) Geöffnet bis 20. Dezember d.J.



**13. November um 15:30 Uhr** in Narva, **Eröffnung der Ausstellung „KALLIOPE Austria:**

**Frauen in Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft“** und **“50 Women of Georgia”** in Kooperation mit der georgischen Botschaft Tallinn im College Narva der Universität Tartu (Raekoja plats 2, Narva). Geöffnet bis 30. November d.J.



**16. November – 2. Dezember** in Tallinn und Tartu, **Dunkle Nächte Filmfestival mit österreichischen Filmen bzw. Koproduktionen:** „The Dawn Wall“ (Österreich 2018, Josh Lowell, Peter Mortimer) 16.11, 17.11 u. 24.11. in Tallinn

<https://2018.poff.ee/films/414167>

„**Moos auf den Steinen**“ (Österreich 1968, Georg Lhotsky) am 20.11. in Tallinn

„**3 Tage in Quiberon**“ (Österreich, Deutschland 2018, Emily Atef)

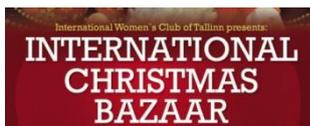
„**Styx**“ (Österreich, Deutschland 2018, Wolfgang Fischer)

„**Erik & Erika**“ (Österreich 2018, Reinhold Bilgeri)

„**Yomeddine**“ (Österreich, Ägypten 2018, Abu Bakr Shaw)



**21. November** in Tallinn, **Open Lecture** von **Anna Dobringer, Filmarchiv Austria**, in der Estnischen Kunstakademie (Põhja pst 7, Tallinn) <https://www.artun.ee/en/home/>



**25. November von 11:00 bis 16:00 Uhr** in Tallinn, **Teilnahme am Internationalen Christmas Bazaar** des *International Women's Club of Tallinn*, in Radisson Blu Sky Hotel (Rävala 3)



**28. November** um 19:00 Uhr in Tartu, **Konzert von Emmanuel Tjeknavorian (Geige, Österreich) und dem Estnischen Staatlichen Symphonieorchester, Dirigent Risto Joost.**

Weitere Konzerte am **29. November** in Tallinn und am **30. November** in Pärnu. <https://concert.ee/en/konsert/erso-e-tjeknavorian-r-joost/>

Vorschau:

**Ab 3. Dezember** in Tartu, **Ausstellung „KALLIOPE Austria: Frauen in Gesellschaft, Kultur und Wissenschaft“** im College der Weltsprachen und Kulturen der Universität Tartu, Lossi 3.



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Embassy of Switzerland to Latvia, Lithuania and Estonia

## Kulturkalender Estland 2018



### Swiss Film “Cronofobia” at the Black Nights Film Festival

The film “Cronofobia”, made by the Swiss film maker Francesco Rizzi, focuses on two main characters: Anna, bereft of the love of her life, and Michael burdened by unbearable guilt. Both characters are unable to come to terms with their inner world, so they prefer to live only their outside, their shifting personas. Michael travels through Switzerland, creating new identities and incognito evaluates the quality of customer service in shops and hotel rooms. At night, he is secretly observing the life of Anna. Soon they get to know each other, but the fragile balance between them is about to be destroyed when Anna finds out about Michael’s dark secret.

Black Nights Film Festival was launched in 1997 – it started to grow rapidly doubling the visitor numbers every year reaching out beyond the Nordic-Baltic region to discover the cinema of faraway countries. In 2015, 650 films from all around the world were shown at the Festival.

Tue, 27. 11. 2018  
21:00  
Tallinn, Kino Sõprus

Wed, 28. 11. 2018  
19:15  
Tartu, Cinamon, Hall 4

Language: Italian  
Subtitles: Estonian, English

For more information about the film, click here: [click here](#)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Embassy of Switzerland to Latvia, Lithuania and Estonia

## Kulturkalender Estland 2018



### *I Fedeli* at the Estonian Music Festival Tallinn feat. Reval

Within the scope of the Estonian Music Festival Tallinn feat. Reval – Varajase muusika festival / Early music Festival, the Swiss Ensemble *I Fedeli* will give a concert on December 2<sup>nd</sup> at 20h00 in the St. Nicholas’ Church in Tallinn.

*I Fedeli*, which specializes on music from the 16th and 17th century, will play in Tallinn pieces by the Basel composer Ludwig Senfl (1486-1543). The ensemble will thereby use wind instruments typically for the 16th century (cornett, tenor cornett, pommer, trompet and dulcian).

The festival Tallinn feat. Reval offers international musicians in various places in Tallinn a stage to perform Middle Age, Renaissance and Baroque music.

Ludwig Senfl – Musicus Intonator of the Hofkapelle of Herzog Wilhelm IV  
Motets and songs by Ludwig Senfl, Heinrich Isaac, Josquin Desprez a.o.

Sunday, 2nd December 2018, 20h00  
St. Nicholas’ Church in Tallinn

For more information about *I Fedeli*, [click here](#).

**Kurzgeschichte von alt N.R. Francois Loeb, unserem ehemaligen  
Kammerpräsidenten, heute unter <http://www.francois-loeb.com>**

**ROTIEREN**

„Rotieren, rotieren“, ruft der bärtige Mann von der kleinen Mauer aus, auf die er gestiegen ist. Er sieht ernst und besorgt aus. Weist mit seinem ausgestreckten rechten Arm, unterstützt durch seinen Zeigefinger in Richtung des strahlend blauen Himmels. Es ist Sonntag. Alle Geschäfte haben geschlossen. Menschen paradieren auf der Fußgänger Einkaufsstraße hin und her. Sehen und gesehen werden. Ein sonntägliches Ritual in unserer so angenehmen Kleinstadt. Ich ein Teil dieses Rituals. Die Sonne brennt. Und der Bärtige schmettert seine Worte in die flirrende Luft. „Rotieren, rotieren“, was will er mitteilen? Ein Ver-rückter? Nun, ich stelle fest, dass immer mehr Menschen dem Stress der modernen Welt nicht mehr gewachsen sind. Sich Luft machen. An der Luft. Auch wenn diese flirrt, den Schweiß treibt. Sollen sie doch, denke ich. Jedem Tierchen sein Pläsierchen. Doch die Worte hallen in meinem Kopf nach. Was will der Mann verbreiten? Er sieht gepflegt aus, trägt Anzug, weißes Hemd und Fliege. Eine neue Weltsicht? Eine Überzeugung? Mich zum Handeln animieren? Propagiert er Windenergie? Windrotoren? Will er uns zum Tanzen statt zum Paradiere bringen?

Ich stelle fest, dass seine Rufe kaum Beachtung finden. Kaum jemand ihn wahrnimmt. Aber dieser Nachhall in meinem Ohr. In meinem Hirn. Rotieren, rotieren! Was und wann und wie? Entscheide mich ihn anzusprechen. Gehe hin. Lade ihn zu einem Kaffee in der Eisdielen, die in der Nebenstraße liegt. Er nickt. Steigt von der Mauer in einem gewagten Sprung zu mir herunter. Streckt seine Hand aus. Ich ergreife sie. Fester Händedruck. Wir schreiten zum Café. Komme mir in meinem Parka schäbig vor. Und klein. Er überragt mich um zwei Köpfe. Sieht auf mich herunter. Denke mit Recht. Denn er hat eine Mission. Ich nicht. Wir setzen uns an einen kleinen Tisch. Und er sieht mir tief in die Augen. Ich erschauere leicht, fühle die Tiefe seines Anliegens. Bestellt eine heiße Schokolade. Ich meinen kleinen Schwarzen. Seine Stimme jetzt leise. Glasklar. Angenehm. Und er beginnt:

„Rotieren, rotieren. Die Erde, unser Globus rotiert. Rotiert und rotiert. Ich habe mir die Aufgabe gestellt die Rotation zu Verlangsamem. Sind Sie mit mir einig? Alles läuft immer schneller ab. Die Stunden, Tage, Wochen, Monate, Jahre fliegen uns um die Ohren. Verlangsamung tut not! Ich bremse die Erdrotation. Lege Stöcke in deren Speichen. Helfen Sie mit! Rotationsbremser suche ich. Schließen Sie sich an!“ Und seither verbreite ich die Überzeugung. Steige auf kleine Mauern. Auf Podeste. Und rufe auch hier meiner Leserschaft zu: „Rotieren, rotieren!“ Helfen Sie mit ...